

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium		
Rat der Stadt Schwelm		
Sitzungsort Sitzungssaal, 2. OG, VG I, Hauptstraße 14, 58332 Schwelm		
Datum 22.09.2016	Beginn 17:04 Uhr	Ende 20:13 Uhr

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

Mitglieder

Bosselmann, Ralf
Christoforidou, Elissavet
Hortolani, Frauke Dr.
Kaufmann, Michaela Dr.
Kick, Hans-Werner
Kirschner, Thorsten ab 17:55 Uhr - TOP A 13 + 13.1
Mayer, Sascha Dr.
Philipp, Gerd E.
Philipp, Sylvia Dr.
Schier, Klaus Peter
Tempel, Gabriele ab 17:23 Uhr - TOP A 6
Flüshöh, Oliver
Happe, Andreas
Heinemann, Manfred
Kampschulte, Matthias ab 17:10 Uhr - TOP A 1
Lenz, Heinz-Jürgen
Lusebrink, Hans-Otto
Müller, Michael
Rüttershoff, Heinz-Joachim
Thier, Heinz Georg
Zeilert, Hans-Jürgen
Beckmann, Philipp J. ab 17:39 Uhr - TOP A 7
Pfeffer, Jörg
Schwunk, Michael
Stark, Wolfgang
Gießwein, Brigitta
Gießwein, Marcel
Weidenfeld, Uwe
Bockelmann, Christian Dr.
Kranz, Jürgen
Feldmann, Jürgen
Lubitz, Eleonore bis 19:45 Uhr - TOP A 25
Burbulla, Johanna
Stutzenberger, Olaf ab 17:48 Uhr - TOP A 12

Vorsitzende

Grollmann, Gabriele

Sitzungsteilnehmer/innen von der TBS AÖR

Flocke, Markus

Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Baumeister, Dirk
Eibert, Peter
Guthier, Wilfried
Heringhaus, Petra
Lache, Wolfhard
Mollenkott, Marion
Müller, Ursula
Rath, Christiane
Rüth, Christian
Schweinsberg, Ralf

Schriftführer/in

Söhner, Edeltraud

Abwesend:

Mitglieder

Wapenhans, Detlef
Sartor, Christiane
Garn, Elke
Huppelsberg, Wulf

Die Bürgermeisterin, Frau Gabriele Grollmann, begrüßt zunächst alle Anwesenden zur heutigen Ratssitzung. Ganz besonders heißt sie die als Zuhörer im Rahmen der politischen Bildung erschienenen Bewohner der Lebenshilfe Schwelm willkommen. Anschließend gratuliert Frau Grollmann vor Eintritt in die Tagesordnung allen Ratsmitgliedern, die seit der letzten Ratssitzung Ende Juni Geburtstag hatten.

A Öffentliche Tagesordnung

- | | | |
|----|---|------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n | |
| 2 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 3 | Genehmigung der Niederschrift der letzten Ratssitzung vom 30.06.2016 | |
| 4 | Fragen der Einwohner/innen an Rat und Verwaltung | |
| 5 | Mitteilungen der Bürgermeisterin | |
| 6 | Verwendung des Jahresüberschusses der Städt. Sparkasse zu Schwelm aus dem Geschäftsjahr 2015 | 131/2016 |
| 7 | Entlastung der Organe der Städtischen Sparkasse zu Schwelm für das Geschäftsjahr 2015 | 132/2016 |
| 8 | Vorstellung der Gleichstellungsbeauftragten | |
| 9 | Bestellung eines neuen beratenden Ausschussmitgliedes | 139/2016 |
| 10 | Beschwerde nach § 24 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) - "Rücknahme der Erhöhung der Grundsteuer B" | 142/2016/1 |
| 11 | Beschwerde nach § 24 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) - "Rücknahme der Erhöhung der Grundsteuer B" | 143/2016/1 |
| 12 | Zentralisierung der Verwaltung - Bürgerbegehren - Sachstand Klageverfahren | 174/2016 |
| 13 | 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 66 "Bahnhof Loh"
- Abwägung und Beschlussfassung aus der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (2) BauGB
- Abwägung und Beschlussfassung aus der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB
- Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB | 149/2016 |

13.1	1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 66 "Bahnhof Loh" Nachversendung von Beratungsunterlagen	149/2016/2
14	Ausbau Lausitzer Weg, Tilsiter Weg und Glatzer Weg a) Beschluss des Planungskonzeptes b) Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel	157/2016
15	Zukunft der Bäderlandschaft in der Stadt Schwelm	153/2016
15.1	Zukunft der Bäderlandschaft in der Stadt Schwelm - Antrag der Fraktion DIE BÜRGER vom 19.09.2016 zur Vorlage 153/2016	153/2016/1
16	Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr Schwelm und über die Festsetzung der Höhe des Ersatzes des Verdienstausfalls an beruflich selbständige ehrenamtliche Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Schwelm sowie über die Gewährung einer Zulage für private Arbeitgeber vom 22.09.2016	158/2016/1
17	Bewilligung von überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Asylbereich	145/2016
18	Feststellung des Jahresabschlusses 2015 der Stadt Schwelm	167/2016
19	Liquiditätskredite 2016	134/2016/1
20	Einbringung der Haushaltssatzung sowie des Haushaltsplanes und des Haushaltssanierungsplanes für das Haushaltsjahr 2017	166/2016
21	Optionserklärung gemäß § 27 Abs. 22 USTG	144/2016
22	Anzeige zur Gründung der Gesellschaften Ennepetal Netzgesellschaft mbH & Co.KG und Ennepetal Netz- Verwaltungsgesellschaft mbH	147/2016
23	a) Jahresabschluss 2015 der Technischen Betriebe Schwelm AöR (nur Verwaltungsrat) b) Ausübung des Weisungsrechtes gemäß § 8 Abs. 3 der TBS-Unternehmenssatzung (nur Finanzausschuss und Rat)	111/2016
24	Interfraktioneller Antrag - Schulstandorte Grundschulen -	
24.1	Antrag der Fraktionen CDU, B90/Die Grünen, FDP und SWG/BFS vom 01.06.2016 - Schulstandorte Grundschulen -	146/2016

24.2	Antrag der Fraktionen CDU, B90/Die Grünen, FDP und SWG/BFS vom 01.06.2016 - Schulstandorte Grundschulen -	146/2016/1
25	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90 Die Grünen in Sachen Lebenszykluskostenrechnung vom 08.08.2016	168/2016
26	Antrag der Fraktion DIE BÜRGER vom 24.06.2016 - "Neukonstituierung der Ausschüsse"	170/2016
27	Mündlicher Sachstandsbericht - Einzelhandelskonzept	
28	Fragen / Mitteilungen des Rates an die Verwaltung	

A Öffentliche Tagesordnung

1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n

Dann eröffnet die Bürgermeisterin die Sitzung.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Sie stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Zur Tagesordnung verliest sie nachstehende Hinweise:

Hinzukommende Vorlagen bzw. Tagesordnungspunkte:

- Zu TOP A 13 – Bahnhof Loh – kommt als TOP A 13.1 – VL 149/2016/2 hinzu
- Zu TOP 15 – Bäderlandschaft in Schwelm – mit Vorlage 153/2016 kommt Tagesordnungspunkt 15.1 mit Vorlage 153/2016/1 und dem Antrag der Fraktion DIE BÜRGER hinzu

Auszutauschende Vorlagen:

- unter TOP A 10 + 11, unter denen die Vorlagen 142/2016 + 143/2016 durch die VL 142/2016/1 bzw. 143/2016/1 ersetzt
- Unter TOP A 16 – Satzungsbeschluss FFW – ersetzt VL 158/2016/1 mit komplettierten Anlagen die Vorlage 158/2016.

Die in der Einladung als Nachgang angekündigten Vorlagen 166/2016 – Einbringung des Haushalts 2017 und 167/2016 – Jahresabschluss 2015 – wurden den papierempfangenden Ratsmitgliedern zusammen mit den Ergänzungs-VL zu 142 + 143 Anfang der Woche zugeschickt. Die Vorlagen 146/2016/1 – zur Schulthematik, 149/2016/2 – Bahnhof Loh und 153/2016/1 – Antrag der Bürger zum Bäderkonzept – liegen auf den Tischen aus. An dieser Stelle weist Frau Grollmann darauf hin, dass die Vorlage 146/2016/1 nicht – wie ausgewiesen – eine Berichts-VL ist, sondern eine Beschlussvorlage mit einem Beschlussvorschlag zur Entscheidung. Sie bittet, dies zur Kenntnis zu nehmen.

Nachdem keine Fragen oder Anregungen zur vorgestellten Tagesordnung vorgetragen werden, bittet die Bürgermeisterin um Abstimmung über die Ergänzung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

3 Genehmigung der Niederschrift der letzten Ratssitzung vom 30.06.2016

Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	1

4 Fragen der Einwohner/innen an Rat und Verwaltung

keine

5 Mitteilungen der Bürgermeisterin

Frau Grollmann informiert mit Hinweis auf die im Ratssaal stehenden gebastelten Häuschen, dass anlässlich des Weltkindertages Kindergartenkinder zu dem Thema „Jedes Kind braucht ein zu Hause“ individuelle Häuser gebastelt und die Bürgermeisterin dann mit ihren gebastelten Werken besucht haben.

Als nächstes teilt Frau Grollmann mit, dass Herr Stoffels zum neuen Präsidenten der SIHK gewählt worden sei und sie beabsichtige, Herrn Stoffels zur nächsten Ratssitzung einzuladen.

6 Verwendung des Jahresüberschusses der Städt. Sparkasse zu Schwelm aus dem Geschäftsjahr 2015 131/2016

Zum Tagesordnungspunkt Verwendung des Jahresüberschusses aus dem Geschäftsjahr 2015 begrüßt die Bürgermeisterin Herrn Lindermann – Vorstandsvorsitzender – und Herrn Schulz – stellvertretender Vorsitzender – der Städtischen Sparkasse zu Schwelm und bittet die Herren um ihre Ausführungen.

Herr Lindermann führt nachfolgend im Rahmen einer Präsentation zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens aus und gibt eine Vorschau auf 2016. *(Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.)*
Er weist darauf hin, dass die Städtische Sparkasse zu Schwelm von FOCUS MONEY und dem „Institut für Vermögensaufbau“ eine Auszeichnung für höchste Beratungsqualität erhalten habe, der eine bundesweite Erhebung der Beratungsqualität im Privatkundengeschäft vorausgegangen sei.

Im Anschluss an seine Ausführungen beantwortet Herr Lindermann Fragen der Ratsmitglieder.

Nach Beendigung der Fragestellungen bedankt sich Frau Grollmann bei den Herren Lindermann und Schulz und bittet um Abstimmung über Vorlage 131/2016.

Sodann übergibt sie vor Aufruf des nächsten Tagesordnungspunktes die Sitzungsleitung an Frau Dr. Hortolani.

Beschluss:

Der Jahresüberschuss der Städt. Sparkasse zu Schwelm in Höhe von insgesamt 621.113,86 EUR aus dem Geschäftsjahr 2015 wird

- a) in Höhe von 381.348,11 EUR an den Träger (Stadt Schwelm) ausgeschüttet
 - davon Steuern: 60.348,11 EUR
 - davon Nettoausschüttung: 321.000,00 EUR

- b) in Höhe von 239.765,75 EUR in die Sicherheitsrücklage der Städt. Sparkasse eingestellt.

In die freie Rücklage bzw. in den Gewinnvortrag werden keine Beträge eingestellt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	2

7 Entlastung der Organe der Städtischen Sparkasse zu 132/2016 Schwelm für das Geschäftsjahr 2015

Frau Dr. Hortolani ruft Tagesordnungspunkt 7 – Entlastung der Organe der Städtischen Sparkasse zu Schwelm für das Geschäftsjahr 2015 – mit Vorlage 132/2016 auf und bittet, nachdem keine Fragen oder Wortbeiträge vorgetragen werden, um Abstimmung hierüber.

Nach erfolgter Abstimmung übergibt sie die Sitzungsleitung wieder an Frau Grollmann.

Beschluss:

Den Organen der Städtischen Sparkasse zu Schwelm wird gemäß § 8 Abs. 2 Buchstabe f) des Sparkassengesetzes Nordrhein-Westfalen (SpkG) Entlastung für das Geschäftsjahr 2015 erteilt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

NB:

Bürgermeisterin	Frau Gießwein	Herr Rüttershoff
Herr Beckmann	Herr Gießwein	Herr Schier
Herr Dr. Bockelmann	Herr Kampschulte	Herr Schwunk

Frau Burbulla
Herr Flühöh

Herr Kick
Frau Dr. Philipp

Herr Zeilert

8 Vorstellung der Gleichstellungsbeauftragten

Frau Grollmann begrüßt ganz herzlich Frau Appelkamp-Decker, die sich im Anschluss als neue Gleichstellungsbeauftragte dem Rat der Stadt Schwelm vorstellt.

9 Bestellung eines neuen beratenden Ausschussmitgliedes 139/2016

Der Rat nimmt die Ausschussumbesetzung zur Kenntnis.

10 Beschwerde nach § 24 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) - "Rücknahme der Erhöhung der Grundsteuer B" 142/2016/1

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschwerdeführern mitzuteilen, dass die Beschwerde eingegangen und beraten worden sei, der Ansicht aber nicht gefolgt werden könne.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

11 Beschwerde nach § 24 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) - "Rücknahme der Erhöhung der Grundsteuer B" 143/2016/1

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschwerdeführern mitzuteilen, dass die Beschwerde eingegangen und beraten worden sei, der Ansicht aber nicht gefolgt werden könne.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

**12 Zentralisierung der Verwaltung - Bürgerbegehren - 174/2016
Sachstand Klageverfahren**

Herr Schweinsberg informiert, dass inzwischen zu den bereits zur Vorlage 174/2016 beigefügten Anlagen ein weiterer Schriftsatz des Verwaltungsgerichtes Arnsberg eingegangen sei, der noch im Wege einer Vorlage bekannt gegeben werde.

Der Rat nimmt Vorlage 174/2016 samt Anlagen zur Kenntnis.

13 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 66 "Bahnhof Loh" 149/2016
- Abwägung und Beschlussfassung aus der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (2) BauGB
- Abwägung und Beschlussfassung aus der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB
- Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB

Auf Nachfrage des Herrn Kranz nach dem aktuellen Stand, inwieweit die beabsichtigte Bebauung auf dem in Rede stehenden Gebiet konkret sei, weist Herr Guthier darauf hin, dass der Bebauungsplan nicht speziell auf eine konkrete Bebauung hin aufgestellt werde.

Herr Schweinsberg ergänzt, dass bisher noch keine Bauvoranfragen zu dem Gebiet vorliegen.

Herr Flüshöh bezieht sich auf die Diskussion im Hauptausschuss unter anderem zum Thema Immissionen und verkehrliche Erschließung. Zu diesen Fragen sei es ihm wichtig, einen Gesamtüberblick zu bekommen. Die Fraktion der CDU habe sich nach langer Diskussion entschieden, den vorgeschlagenen Weg mitzugehen, aber unter der Voraussetzung, das weitere Genehmigungsverfahren sehr transparent und offen zu führen. Hierzu verweist er auf das Angebot des Herrn Schweinsberg, regelmäßig im Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung (AUS) zu berichten.

Herr Schier erklärt, dass die SPD-Fraktion in diesem Bereich ihrer bisherigen Linie treu bleiben und zustimmen werde. Er danke der Verwaltung für die fortlaufenden Informationen. An dieser Stelle habe man mal einen anderen Weg eingeschlagen, der aber an dieser Stelle richtig gewesen sei.

Beschluss:

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB vorgetragenen Anregungen werden, wie in dieser Vorlage dargestellt, abgewogen.
2. Die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB vorgetragenen Anregungen werden, wie in dieser Vorlage dargestellt, abgewogen.
3. Gem. § 10 Abs. 1 BauGB des Baugesetzbuches (BauGB) vom 23. September 2004 (BGBl. S. 2414) in der zur Zeit gültigen Fassung sowie der §§ 7 und 41 der

Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14. Juli 1994 (GV NW S. 666) in der zur Zeit gültigen Fassung wird die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 66 „Bahnhof Loh“ der Stadt Schwelm einschließlich der dazugehörigen Begründung als Satzung beschlossen.

Der Änderungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 66 „Bahnhof Loh“ beinhaltet zum Zeitpunkt des Satzungsbeschlusses die Flurstücke der Gemarkung Schwelm Flur 4, Flurstücke 383, 589, 498 tlw. und 892 tlw. (Stand August/2016).

Den genauen Geltungsbereich setzt der Bebauungsplan fest (§ 9 Abs. 7) BauGB.

Gemäß § 13a BauGB (Bebauungspläne der Innenentwicklung) wird von der Umweltprüfung gem. § 2 (5) BauGB, vom Umweltbericht gem. § 21 BauGB, der Angabe gem. § 3 (2) Satz 2 BauGB und der zusammenfassenden Erklärung gem. § 10 (4) BauGB abgesehen; § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.

Dieser Sitzungsvorlage sind als Anlagen beigefügt:

1. Planzeichnung
2. Planzeichenerklärung
3. Textliche Festsetzungen
4. Begründung
5. Ergänzung Verkehrsgutachten
6. Aktualisierte Artenschutzprüfung
7. Lokale Agenda
8. Anregung einer Bürgerin
9. Schreiben der Stadt Gevelsberg
10. Schreiben des LWL-Archäologie
11. Mail der Kreispolizeibehörde
12. Schreiben des EN Kreises
13. Schreiben der VER
14. Schreiben des EN Kreises

Alle weiteren Unterlagen (Anlagen) sind unverändert aus der Vorlage 079/2016/2 zu entnehmen oder auf der städtischen Homepage unter <http://www.schwelm.de/Aktuelle-Planverfahren.560.0.html> einzusehen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

**13.1 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 66 "Bahnhof Loh" 149/2016/2
Nachversendung von Beratungsunterlagen**

Siehe Ausführungen zu TOP A 13!

Beschluss:

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB

vorgetragene Anregungen werden, wie in der Vorlage 149/2016 dargestellt, abgewogen.

2. Die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB vorgetragene Anregungen werden, wie in der Vorlage 149/2016 dargestellt, abgewogen.
3. Gem. § 10 Abs. 1 BauGB des Baugesetzbuches (BauGB) vom 23. September 2004 (BGBl. S. 2414) in der zur Zeit gültigen Fassung sowie der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14. Juli 1994 (GV NW S. 666) in der zur Zeit gültigen Fassung wird die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 66 „Bahnhof Loh“ der Stadt Schwelm einschließlich der dazugehörigen Begründung und unter Berücksichtigung der dieser Vorlage beigefügten Anlagen 14 und 15 als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

14 Ausbau Lausitzer Weg, Tilsiter Weg und Glatzer Weg 157/2016
a) Beschluss des Planungskonzeptes
b) Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel

Beschluss:

Der Rat stellt bei der Haushaltsstelle 09.02.02/0246.785200 „Bauprogramm Lausitzer Weg, Tilsiter Weg, Glatzer Weg“ außerplanmäßige Investitionsmittel in 2016 von 60.000 € bereit.

Die Deckung erfolgt über Minderauszahlungen bei der Haushaltsstelle 09.02.02/0247.785200 „Neue Mitte“ in Höhe von 30.000 € und bei der Haushaltsstelle 12.01.01/0232.785210 „Ausbau Lindenstraße“ in Höhe von 30.000 €.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

15 Zukunft der Bäderlandschaft in der Stadt Schwelm 153/2016

Frau Grollmann ruft die Tagesordnungspunkte 15 und 15.1 zusammen auf und überlässt zunächst den Antragstellern das Wort.

Herr Stutzenberger empfiehlt vorab eine zusammenfassende Darstellung des Ergebnisses aus Vorlage 153/2016.

Herr Schweinsberg stellt nachfolgend die gewünschte Zusammenfassung vor. Nachdem die Stadt Ennepetal nicht an einem gemeinsamen Bad interessiert sei, müsse nun ein Überblick über die Situation in Schwelm und die eigenen Möglichkeiten verschafft werden. Da sowohl der Bürgermeisterin als auch ihm die Historie der Geschichte nicht bekannt sei, werden sie und er unvoreingenommen an die Thematik herangehen, um zu versuchen, ein umfassendes und vollständiges

Leistungsbild über die Situation in Schwelm vorlegen zu können. Hierfür werde jedoch externe Unterstützung benötigt. In diesem Zusammenhang würde die Verwaltung auch gerne die mit ihrem Antrag vom 19.09.2016 vorgestellte Anregung der Fraktion DIE BÜRGER aufgreifen.

Nach Aussage des Herrn Kranz, halte er es für wichtig, dass Schwimmen – insbesondere Schulschwimmen – in Schwelm möglich sei.

Herr Stutzenberger erklärt, dass sich die Fraktion DIE BÜRGER seit längerer Zeit mit der Situation beschäftigt und Handlungsbedarf gesehen habe. Der Antrag zielt darauf ab, die Basis für Überlegungen zu erweitern. Hinsichtlich der schlechten Haushaltslage vieler Kommunen haben Architekten und Firmen in Europa günstige, für die Städte kalkulierbare Konzepte entwickelt. Mit dem Antrag sei ein solches Konzept herausgegriffen worden.

Herr Schwunk kann – ausgehend von dem gemeinsamen Antrag – der Einbeziehung des von der Fraktion DIE BÜRGER unterbreiteten Vorschlages grundsätzlich zustimmen.

Herr Lenz erkundigt sich, welche Berechnung der in der Vorlage dargestellten 24.000 € zugrunde liege, welche Erwartungen an Gegenleistungen bestehen und ob eine Ausschreibung der Leistungen oder andere Vergabe vorgesehen sei

Herr Schweinsberg verweist mit Hinweis darauf, dass es sich bei Beantwortung der Fragen um Vertragsinhalte handle, auf den nichtöffentlichen Sitzungsteil.

Herr Flüshöh schildert zu dem zu Grunde liegenden interkommunalen und interfraktionellen Antrag, dass er zunächst froh war, so viele Städte und Fraktionen zusammen bekommen zu haben und enttäuscht gewesen sei, von der Absage aus Ennepetal zu hören.

Nun sei es wichtig, sich in Schwelm auf den Weg zu machen. Er bitte, das Thema breit und weniger emotional, eher sachorientiert zu diskutieren. Hierbei gelte es auch, frühzeitig den möglichen Erhalt von Fördermitteln zu prüfen. Den Vorschlag der Fraktion DIE BÜRGER trage er mit.

Herr Gießwein stimmt Herrn Flüshöh hinsichtlich der Entscheidung der Stadt Ennepetal zu. Für ihn sei wichtig, Schul-, Freizeit- und Vereinsschwimmen zu ermöglichen. Hier gehe es nicht um die Errichtung eines Spaßbades, sondern im Vordergrund um die Schaffung von Schwimmmöglichkeiten für die Schwelmer Bürgerschaft zu sozial verträglichen Eintrittspreisen. Bei den Überlegungen müssen daher die Energie- und Unterhaltungskosten im Auge behalten werden. Er werde der Aufnahme der Anregung der Fraktion DIE BÜRGER zustimmen.

Herr Philipp erklärt, im Rat bereits vor langer Zeit darauf hingewiesen zu haben, dass die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die Schwimmen lernen, rückläufig sei. Die SPD werde die Angelegenheit im Ganzen unterstützen.

Herr Feldmann teilt mit, dass er persönlich sich kein gemeinsames Bad auf der Stadtgrenze Schwelm – Ennepetal habe vorstellen können. Bei den weiteren Überlegungen halte er es für wichtig, die Vereine, Schulen und Lehrerschaft bei den Entscheidungen einzubinden. Bei der Ausgestaltung eines Bades seien auch Überlegungen hinsichtlich Barrierefreiheit und Mobilität anzustellen.

Abschließend verständigt sich der Rat darauf, die mit dem Antrag der Fraktion DIE BÜRGER vom 19.09.2016 vorgestellte Anregung im weiteren Verfahren zu berücksichtigen.

Geänderter Beschluss:

1.)

Der Rat der Stadt Schwelm entscheidet unter Berücksichtigung der ihm Sachverhalt dieser Vorlage enthaltenen Informationen, dass der **interkommunale Antrag vom 5.2.2016** (CDU-B'90/Die Grünen-FDP-SWG/BfS) zur Zukunft der Schwimmbadlandschaft erledigt und abgeschlossen ist.

2.)

Der Rat der Stadt Schwelm beauftragt unter Berücksichtigung der ihm Sachverhalt dieser Vorlage enthaltenen Informationen die Verwaltung mit der Umsetzung der Beschlüsse zum **interfraktionellen Antrag vom 5.2.2016** (CDU-B'90/Die Grünen-FDP-SWG/BfS) sowie des **Ergänzungsantrages vom 7.3.2016** (Fraktionen SPD und DIE BÜRGER). Zur Unterstützung soll die Verwaltung einen externen Dienstleister hinzuziehen.

3.) *Bei der Aufgabe, realistische und umsetzbare Möglichkeiten für eine Veränderung des Bäderkonzeptes in Schwelm zu finden, wird das Konzept „2521 Simply Swimming“ von Slangen & Koenis Architekten berücksichtigt.*

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	1

15.1 Zukunft der Bäderlandschaft in der Stadt Schwelm - 153/2016/1
Antrag der Fraktion DIE BÜRGER vom 19.09.2016 zur
Vorlage 153/2016

Siehe Ausführungen zu TOP A 15!

16 Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und 158/2016/1
Entgelten bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr
Schwelm und über die Festsetzung der Höhe des
Ersatzes des Verdienstausfalls an beruflich
selbständige ehrenamtliche Angehörige der
Freiwilligen Feuerwehr Schwelm sowie über die
Gewährung einer Zulage für private Arbeitgeber vom
22.09.2016

Herr Kirschner erläutert vor Abstimmung, warum er sich bei dieser enthalten werde. Er halte die Satzung vom Grundsatz her richtig, sei aber der Auffassung, dass derartige staatliche Leistungen grundsätzlich kostenfrei sein sollten. Er erläutert

ausführlich, warum seines Erachtens nach die Schwelle, Hilfe zu rufen, so niedrig wie möglich sein sollte. Eine Abgrenzung, ob z.B. ein Brand grob fahrlässig ausgelöst worden sei, stelle selbst für Juristen eine schwierige Beurteilung dar.

Beschluss:

Die Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr Schwelm und über die Festsetzung der Höhe des Ersatzes des Verdienstausfalls an beruflich selbständige ehrenamtliche Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Schwelm sowie über die Gewährung einer Zulage für private Arbeitgeber vom 22.09.2016 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	32
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	3

17 Bewilligung von überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Asylbereich 145/2016

Herr Schwunk erklärt, dass das zugrunde liegende Problem die Verteilung der Gelder des Bundes nach dem Königsberger Schlüssel darstelle und es im zweiten Schritt darum gehe, dass Land in die Verpflichtung zu nehmen.

Herr Schweinsberg verweist auf seine hierzu im Hauptausschuss vorgetragenen Ausführungen. Keine der 28 Kommunen sei bereit gewesen, den Klageweg mit zu beschreiten. Bezüglich einer Resolution werde in der nächsten Sitzung der Hauptverwaltungsbeamten nachgefragt.

Herr Feldmann bestätigt ebenfalls, dass der Königsberger Schlüssel eine große Ungerechtigkeit für die Kommunen darstelle, da es bei diesem nicht um das Kostenprinzip sondern um ein Deckelungsprinzip gehe, ebenso wie bei den Kosten der Unterkunft bei Hartz-IV-Leistungen. Werde also bei den Flüchtlingskosten Klage oder Protest erhoben, werde die Fraktion DIE LINKE. dies auch zu den Kosten der Unterkunft fordern..

Beschluss:

Bei den Haushaltsstellen 05.03.01.529100, 05.03.01.533910, 05.03.01.533912, 05.03.01.533914, 05.03.01.533916, 05.03.01.533.918, 05.03.01.533920, 05.01.03.533923, 05.03.01.533924, 05.03.01.533925 und 05.03.01.533927 werden überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen in Höhe von 1.300.000,00 € für das Haushaltsjahr 2016 bewilligt. Die Deckung ist durch Mehrerträge/-einzahlungen bei der Haushaltsstelle 16.01.01.401300 – Gewerbesteuer – gewährleistet.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

**18 Feststellung des Jahresabschlusses 2015 der Stadt 167/2016
Schwelm**

Vor Aufruf des Tagesordnungspunktes 18 übergibt die Bürgermeisterin die Sitzungsleitung an Frau Dr. Hortolani.

Frau Dr. Hortolanie ruft sodann TOP 18 mit Vorlage 167/2016 auf und erkundigt sich, ob es Fragen oder Wortmeldungen gebe.

Herr Weidenfeld gibt aus dem letzten Rechnungsprüfungsausschuss Lob zur Arbeit und Kompetenz der Verwaltung weiter.

Dann bittet Frau Dr. Hortolani um Abstimmung über Vorlage 167/2016.

Nach erfolgter Abstimmung übergibt sie die Sitzungsleitung wieder zurück an die Bürgermeisterin.

Beschluss:

1. Der Rat stellt den vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüften Jahresabschluss 2015 der Stadt Schwelm nebst Anhang und Lagebericht mit einer Bilanzsumme in Höhe von 181.132.116,78 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.176.111,32 € gem. § 96 Abs. 1 GO NRW fest.
2. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.176.111,32 € wird durch die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage gedeckt.
3. Der Bürgermeisterin wird für den Jahresabschluss 2015 die uneingeschränkte Entlastung erteilt

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

NB: Bürgermeisterin

19 Liquiditätskredite 2016 134/2016/1

Frau Mollenkott erläutert, dass mit Vorlage 134/2016/1 die Informationen über die Zinsentwicklung mit einer Laufzeit von 5 Jahren nochmals aktualisiert worden seien. Inzwischen habe die Verwaltung ein Angebot über eine Laufzeit von 10 Jahren erreicht. Sie erläutert die Auswirkungen dieses Angebotes.

Es schließt sich eine kritische Erörterung der Thematik unter Beteiligung nahezu aller Fraktionen an in deren Verlauf Herr Flühöh Vertagung in den nächsten Beratungszyklus Finanzausschuss / Rat beantragt.

Beschluss:

Vertagung in den nächsten Beratungszyklus Finanzausschuss – Rat.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	1

20 Einbringung der Haushaltssatzung sowie des Haushaltsplanes und des Haushaltssanierungsplanes für das Haushaltsjahr 2017 166/2016

Frau Grollmann begrüßt zum Tagesordnungspunkt der Einbringung der Haushaltssatzung, Haushaltsplanes und Haushaltssanierungskonzept für das Haushaltsjahr ganz herzlich die neue Kämmerin, Frau Marion Mollenkott, die im Anschluss ihre Haushaltsrede vorträgt. *(Die Haushaltsrede ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.)*

Beschluss:

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 einschließlich des Haushaltsplanes mit Anlagen und des Haushaltssanierungsplanes wird zur Beratung an die zuständigen Ausschüsse verwiesen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	

21 Optionserklärung gemäß § 27 Abs. 22 UStG 144/2016

Beschluss:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, die Optionserklärung gemäß § 27 Absatz 22 UStG rechtzeitig vor dem 31.12.2016 gegenüber dem zuständigen Finanzamt abzugeben um darzulegen, dass die Stadt für sämtliche zwischen dem 01.01.17 und dem 31.12.2020 ausgeführte Leistungen den § 2 Absatz 3 UStG in der am 31.12.2015 geltenden Fassung weiterhin anwenden wird.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

Herr Flühöh war während der Abstimmung nicht anwesend.

22 Anzeige zur Gründung der Gesellschaften Ennepetal Netzgesellschaft mbH & Co.KG und Ennepetal Netz-Verwaltungsgesellschaft mbH 147/2016

Beschluss:

Der Rat der Stadt Schwelm stimmt der Gründung der Netzgesellschaft Ennepetal mbH & Co.KG und der Ennepetal Netz-Verwaltungsgesellschaft mbH durch die AVU Netz GmbH und die Stadt Ennepetal zu.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

Herr Flühöh war während der Abstimmung nicht anwesend.

23 a) Jahresabschluss 2015 der Technischen Betriebe Schwelm AöR (nur Verwaltungsrat) 111/2016
b) Ausübung des Weisungsrechtes gemäß § 8 Abs. 3 der TBS-Unternehmenssatzung (nur Finanzausschuss und Rat)

Herr Lenz leitet ein, dass die Technischen Betriebe Schwelm (TBS) in den letzten Jahren bereits den gesamten Überschuss abgeführt und in diesem Jahr sogar noch ergänzt habe. Er erkundigt sich, ob dies noch mit der Interessenlage des Betriebes vereinbar sei und welche Auswirkungen sich daraus auf die Situation des Betriebes ergeben.

Herr Flocke antwortet, dass die Abführung nicht erfolgt wäre, wenn diese nicht mit den Interessen des Betriebes hätten vereinbart werden können. Er erläutert die zugrunde liegenden Erwägungen.

Herr Kick möchte die Gelegenheit nutzen, sich im Rahmen des Rates bei den TBS zu bedanken, die zum einen in den letzten Jahren hervorragende Ergebnisse erzielt und damit zur Haushaltskonsolidierung beigetragen habe und zum anderen für die hochqualifizierte Arbeit im Verwaltungsrat.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Schwelm macht von seinem Weisungsrecht gemäß § 8 Abs. 3 der TBS-Unternehmenssatzung keinen Gebrauch.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	4

**24 Interfraktioneller Antrag - Schulstandorte
Grundschulen -**

**24.1 Antrag der Fraktionen CDU, B90/Die Grünen, FDP 146/2016
und SWG/BFS vom 01.06.2016 - Schulstandorte
Grundschulen -**

Siehe Ausführungen zu TOP 24.2!

Der Rat nimmt Vorlage 146/2016 zur Kenntnis.

**24.2 Antrag der Fraktionen CDU, B90/Die Grünen, FDP 146/2016/1
und SWG/BFS vom 01.06.2016 - Schulstandorte
Grundschulen -**

Herr Flüshöh erklärt, dass der Ansatzpunkt gewesen sei, frühzeitig einen Überblick über mögliche Optionen zu gewinnen. Durch das Grundstück MI 4 habe sich glücklicherweise eine Möglichkeit eröffnet, ohne Zeitdruck die notwendigen Überlegungen zur Schulentwicklung anzustellen. Mit dem Schulentwicklungsplan (SEP) stehe auch die inhaltliche Grundlage hierfür zur Verfügung. Wenn der Bedarf feststehe, könne über die Standorte nachgedacht werden. Wichtig sei, früh mit der Diskussion zu beginnen, um eine verhältnismäßige Sicherheit in der Planung zu bekommen. Die CDU werde dem 2. Punkt aus dem Beschlussvorschlag zustimmen; der 1. Punkt sei ohnehin Konsens.

Herr Schwunk begrüßt ebenfalls die weitere Option, ohne die keine gute Entscheidung hätte getroffen werden können. Wichtig sei, die Diskussion nunmehr weiter zu führen und Eltern und Schuldirektoren in diese einzubinden. Er bitte die Verwaltung auch um Prüfung etwaiger Förderprogramme.

Herr Feldmann möchte die vier Grundschulstandorte beibehalten und ertüchtigen. Es sollten nicht nur fiskalische Gründe eine Rolle spielen, sondern auch die Frage, wie Schule zukünftig aussehen solle (z.B. Klassengröße). Er möchte gerne wissen, ob nicht auf dem enorm großen Schulgelände der Nordstadtschule Raum für die Errichtung eines komplett neuen Schulgebäudes bestehe.

Herr Philipp bringt in Erinnerung, dass der seinerzeit gefasste Beschluss, die Zügigkeit von 9 auf 11 Klassen zu reduzieren, auf dem damaligen Gutachten des Kreises beruhe. Die von Herrn Tolksdorf jetzt vorgetragene Zahlen der bereits heute realistisch geborener Kinder zeige auf, dass bis zum Jahre 2020 – 2022 wahrscheinlich 11 Züge notwendig sein werden. Des Weiteren verweist er auf die räumliche Not in der Grundschule Engelbertstraße und hält die Einbindung des Schulelternrates in die weiteren Überlegungen für sinnvoll.

Herr Gießwein hält es für richtiger, den Blick weiter voraus zu richten. Es müsse auf alle Schulen geschaut werden, nicht auf einzelne. Für alle Schulen sollten vernünftige Rahmenbedingungen geschaffen werden, z.B. hinsichtlich Barrierefreiheit, Inklusion etc., die in den Bestandsgebäuden zum Teil gar nicht geschaffen werden können. Er spricht sich dafür aus, mit den Schulleitungen Raumkonzepte anzusehen, um dann unter Inanspruchnahme von Fördermitteln

einen Plan für alle Schulen für eine annehmbare Qualität der Gebäude und Räumlichkeiten aufzustellen. Er tendiere dazu, dies im nächsten Schulausschuss unter Einbeziehung der Eltern und Schulleitungen zeitnah – aber spätestens bis zum Ende des Jahres – zu entscheiden.

Herr Stutzenberger begrüßt, dass alle einig auf den SEP schauen und sachlich entscheiden wollen. Er spricht die von seiner Fraktion noch unbeantworteten Fragen an. Die Bürgermeisterin sagt umgehende Beantwortung zu.

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, unmittelbar nach den schulfachlichen Entscheidungen (z.B: Schulentwicklungsplan) die Möglichkeiten zur Umsetzung vorzustellen. Hierbei sollen sowohl liegenschaftliche Möglichkeiten, aber auch deren fiskalische Auswirkungen betrachtet werden.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, das Vorkaufsrecht auf das sog. MI 4 im Plangebiet „Bahnhof Loh“ gegenüber einem Erwerber NICHT auszuüben.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	

Frau Dr. Philipp war während der Abstimmung nicht anwesend.

25 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und 168/2016
Bündnis 90 Die Grünen in Sachen
Lebenszykluskostenrechnung vom 08.08.2016

Herr Gießwein regt hinsichtlich der Vorgehensweise bei Fraktionsanträgen ein einheitliches Verfahren an. Im Moment werden diese erst in den Fachausschuss gegeben und dann weiter zum Rat und bei Ausnahmen umgekehrt.

Beschluss:

Der Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90 Die Grünen in Sachen Lebenszykluskostenrechnung vom 08.08.2016 wird zur weiteren Behandlung und Entscheidung in die Sitzung des Liegenschaftsausschusses am 25.10.2016 verwiesen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

**26 Antrag der Fraktion DIE BÜRGER vom 24.06.2016 - 170/2016
"Neukonstituierung der Ausschüsse"**

Angesichts der Tatsache, dass in ihrem Fraktionsantrag viel Zündstoff stecke und sie viele verschiedene Meinungen zu der Angelegenheit gehört haben, beantragt Frau Burbulla Vertagung, falls notwendig auch in den Sitzungszug im Januar/Februar 2017.

Herr Stutzenberger ergänzt, dass sie die Gelegenheit nutzen wollen, sich nochmals zu erkundigen oder in Gespräche zu gehen.

Die Bürgermeisterin sagt zu, soweit es die Rahmenbedingungen zulassen von Seiten der Verwaltung hilfreich zur Seite zu stehen.

Beschluss:

Die Beschlussfassung über den Antrag der Fraktion DIE BÜRGER vom 24.06.2016 „Neukonstituierung der Ausschüsse“ wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

**27 Mündlicher Sachstandsbericht -
Einzelhandelskonzept**

Herr Schweinsberg verweist auf das Schreiben der Verwaltung in der Sommerpause an die Politik, in dem vorgestellt worden sei, mit welchem Unternehmen die Verwaltung gerne zusammen arbeiten wolle. In einem ersten Gespräch haben Herr Guthier und er sich über Ziele und Arbeitsweisen informieren lassen. Inzwischen liege ein erstes Angebot mit inhaltlicher Beschreibung vor. Dieses werde im Stadtentwicklungsbüro geprüft. Die Preisgestaltung liege im haushaltsmäßig vorgesehenen Rahmen. Mit dem Rechnungsprüfungsamt wurde bereits erörtert, ob von dort ggf. eine freihändige Vergabe mitgetragen werden könne. Die Erteilung des Auftrags und evtl. Vorstellung des Büro in der nächsten Sitzung des AUS sei möglich.

28 Fragen / Mitteilungen des Rates an die Verwaltung

Herr Feldmann teilt mit, dass er angesprochen worden sei, ob nicht bei stark frequentierten Tagen des Freibades überwiegend am Wochenende der Parkplatz der Realschule freigegeben werden könne.

Herr Schweinsberg antwortet, dass die TBS gebeten worden seien ein entsprechendes Zusatzschild anzubringen. Er greife die Angelegenheit jedoch nochmals auf.

Sitzungsunterbrechung: 19:55 Uhr – 20:02 Uhr

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 22 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Unterschrift zur Sitzungsniederschrift, ausgenommen zu TOP A 6, 7 und 18:

Schwelm, den 26.09.2016	Schriftführerin gez. Söhner	Die Bürgermeisterin gez. Grollmann
-------------------------	-----------------------------------	--

Unterschrift zu TOP A 6, 7 und 18 der Sitzungsniederschrift:

Schwelm, den 26.09.2016	Schriftführerin gez. Söhner	2. Stv. Bürgermeisterin gez. Dr. Hortolani
-------------------------	-----------------------------------	--